

› **Der Verband verpasst sich ein neues Outfit**

Start ins Jahr 2014 mit Swiss Plastics

Vor gut 20 Jahren entstand der Kunststoffverband Schweiz KVS als Zusammenschluss von zwei Fachverbänden. Seither hat sich der Verband sehr gut entwickelt und etabliert, im Rahmen seiner Struktur von Fachgruppen einerseits, die die Gemeinsamkeiten ihrer Mitglieder bündeln, andererseits mit zentralen Funktionen, wie der Kommunikation, der Betreuung der beruflichen Grundbildung, sowie von Dienstleistungsangeboten, z.B. Branchenlösung Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz zum Erfüllen der EKAS Richtlinie 6508 oder Schulungen im Bereich Chemikalienrecht/REACH.

Vor allem die berufliche Grundbildung stellt einen Schwerpunkt dar. In den vergangenen Jahren erfolgten zwei Überarbeitungen der 4-jährigen Ausbildung zur Kunststofftechnologin / zum Kunststofftechnologen, heute mit eidgenössischen Fähigkeitszeugnis EFZ. Zusätzlich wurde das Bildungsangebot erweitert, um die 2-jährige Lehre zur

Kunststoffverarbeiterin / zum Kunststoffverarbeiter mit eidgenössischen Berufsattest EBA.

Neben der negativen Berichterstattung zu Kunststoffen (Marine Litter, Weichmacher, Bisphenol A, etc.) geht der wichtige, oft unersetzliche Beitrag dieses Werkstoffs in unserem Alltag oft verloren. Mit der Website www.wir-tragen-verantwortung.ch vermitteln wir Beispiele der Leistungsfähigkeit von Kunststoff, gerade auch bei brennenden Fragen wie Energieeffizienz, Ressourcenschonung, Klimaschutz, Abfallvermeidung, etc.

Zusätzlich besteht eine enge Zusammenarbeit mit Partnerverbänden im In- und Ausland. So ist die Geschäftsstelle gleichzeitig Geschäftsstelle des KVS, des VKR (Verband für Kunststoff-Rohre und Rohrleitungsteile) und von PVCH (Arbeitsgemeinschaft der Schweizerischen PVC-Industrie). Ins Ausland bestehen enge Beziehungen zum Europäischen Verband der Kunststoffherzeuger PlasticsEurope und zum Europäischen Verband der Kunststoffverarbeiter EuPC. Mit den Verbänden aus Deutschland (GKV) und Österreich (FCIO) besteht ein besonders enger Austausch, im Rahmen einer jährlichen Drei-Ländertagung.

Beflügelt wurde der Namenswechsel von der technisch bedingten Notwendigkeit, die Verbands-Website neu zu gestalten. In Zeiten der sich rasant entwickelnden IT, veralten die Systeme rasch. So wurde das Format der bisherigen Website von den aktuellen Internetbrowsern nicht mehr unterstützt. Eine Aktualisierung war also überfällig.

Parallel dazu wurde mit verschiedenen Akteuren der Kunststoffbranche darüber verhandelt, ein Netzwerk zu kreieren, unter welchem die Aktivitäten dieser Akteure zu bündeln wären, um Synergien zu nutzen und der Kunststoffbranche nach aussen ein deutlicheres Profil zu geben.

Und somit stellte sich die Frage nach dem geeigneten Zeitpunkt für den neuen Auftritt. Was war naheliegender, als aus Anlass der Schweizer Kunststoffmesse «Swiss Plastics 2014»?

So kam es, dass zur Eröffnung der Messe «Swiss Plastics 2014» der Verband mit dem neuen Namen «Swiss Plastics» und der neuen Website www.swiss-plastics.ch an die Öffentlichkeit trat, im Verbund mit dem Netzwerk «Swiss Plastics».

Ausblick

«Swiss Plastics» ist kein neuer Verband, sondern der bestehende Verband in einem neuen Kleid.

Die Zielsetzungen, Aufgaben und Herausforderungen sind dieselben geblieben:

- Imagepflege, Imagewerbung, Kommunikation
 - Aus- und Weiterbildung, Nachwuchsrekrutierung
 - Dienstleistungen
 - Umwelt & Technologie
- Hier ein kurzer Überblick:

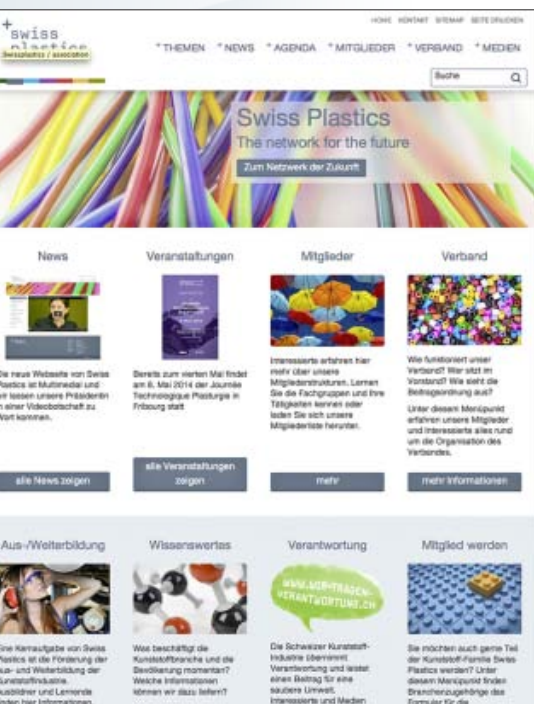
Imagepflege, Imagewerbung, Kommunikation

Nicht nur erfordert die relativ niedrige Wahrnehmung der Kunststoffindustrie eine stärkere Imagewerbung und Kommunikation. Zusätzlich sieht sich unser Werkstoff

Wandel zu Swiss Plastics

Im Verlauf der Zeit und im Zuge dieser Entwicklungen entstand der Wunsch und die Idee nach einer Erneuerung mittels eines Namenswechsels. Ein Name, der prägnant, der bezüglich unserer Landessprachen neutral und verbindend ist, sowie die internationale Ausrichtung und Ausstrahlung fördert.

Da landet man bei der Ideenfindung schnell einmal bei «Swiss Plastics». Nach Bereinigung von Markenrechten, vor allem aber der Sicherung der entsprechenden URL's für den Internetauftritt, wurde denn auch der Namenswechsel anlässlich einer ausserordentlichen Mitgliederversammlung einstimmig beschlossen.



Das neue Logo und der kräftig überarbeitete Internetauftritt widerspiegeln das neue Selbstverständnis des Verbands.

mit negativer Publizität konfrontiert, der ebenfalls mit Imagepflege und Kommunikation begegnet werden muss, aber auch mit konkreten Aktionen, die weiter unten beschrieben werden.

Als weitere Kommunikationsschiene kommt im Jahr 2014 neu die Zusammenarbeit mit der Fachzeitschrift KunststoffXtra hinzu, die die Rolle als Publikationsorgan des Verbands «Swiss Plastics» übernimmt. Wir freuen uns sehr über diese Zusammenarbeit, gelangen wir doch über diese Schiene nicht nur an unsere Mitglieder, sondern auch an ein erweitertes Fachpublikum. Selbstverständlich trägt auch das Netzwerk «Swiss Plastics» zur Kommunikation und zur Publizität bei.

Aus- und Weiterbildung, Nachwuchsrekrutierung

Wie manche technische Branche hat auch die Kunststoffindustrie Sorgen um die Nachwuchsrekrutierung. Die Steigerung der Anzahl Lernender auf Stufe EBA uns auf Stufe EFZ ist und bleibt eine ganz wesentliche Aufgabe des Verbandes. Die Demographie setzt die Nachwuchsrekrutierung unter Druck, umso wichtiger ist eine aktive Promotion unserer Berufe und Ausbildungen, z.B. im Rahmen von Berufsmessen. Auch auf diesem Gebiet versprechen wir uns durch die Synergien mit dem Netzwerk zusätzliche Impulse. Vor allem ist es ein Anliegen, unsere Lernberufe in der Suisse Romande zu fördern. Hier besteht ein grosser Nachholbedarf.

Auf Stufe Ingenieure ist unsere Industrie immer noch auf die Rekrutierung im Ausland angewiesen. Im Rahmen des Netz-

werks «Swiss Plastics» sollte auch die Ingenieurausbildung an unseren Hochschulen und Fachhochschulen im Bereich Kunststofftechnik einen zusätzlichen Schub erhalten.

Dienstleistungen

Nebst dem Angebot der Branchenlösung Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, lanciert der Verband dieses Jahr noch eine Sondermitgliedschaft «REACH». In deren Rahmen werden die Mitglieder dabei unterstützt, ihren Verpflichtungen im Rahmen der Europäischen Chemikaliengesetzgebung REACH nachkommen zu können. Es macht wenig Sinn, dass jedes einzelne Unternehmen sich mit dieser Materie auseinandersetzt. Hier kann der Verband die Aufarbeitung vornehmen und seinen Mitgliedern ein Paket an Dienstleistungen anbieten, um dieselben vor einer aufwändigen Detailarbeit zu entlasten.

Im Rahmen der Energiestrategie des Bundes kommen auf die Industrie verschiedene Auflagen zu. Wir sind gefordert, unsere Energieeffizienz zu verbessern. Einerseits riskieren wir Kostenerhöhungen, andererseits ergeben sich auch Möglichkeiten zu Entlastungen und Kostenbefreiungen. Diese Entwicklungen gilt es zu begleiten und die Mitglieder bei der Umsetzung zu unterstützen, um sich zurecht zu finden und um Effizienzsteigerungen auch ökonomisch sinnvoll umzusetzen.

Umwelt & Technologie

Unsere komplexen Wirtschafts- und Gesellschaftssysteme sehen sich mit zunehmenden Risikoabschätzungen konfrontiert, die

eine erhöhte Transparenz und Beachtung zunehmend strikterer Normen, Verordnungen und Gesetzen erfordern.

Die Abfallproblematik stellt eine Herausforderung dar. Selbst wenn das Problem massgeblich vom Verhalten beeinflusst ist, sind wir als Industrie doch gefordert, zu Lösungen beizutragen, um die nachteiligen Auswirkungen in den Griff zu bekommen. Der Verband wird sich hier also in der Schweiz und im Ausland in Zusammenarbeit mit Partnern an Programmen beteiligen, die sich diesem Thema widmen.

Die Risikobetrachtung nimmt eine zunehmende Zahl von Stoffen unter die Lupe. Häufig wird die Debatte sehr emotional geführt und Fakten treten fast in den Hintergrund. Diese Debatte betrifft auch den Werkstoff Kunststoff. Hier gilt es, die Anliegen ernst zu nehmen, die Meinungsbildung auf wissenschaftlicher Grundlage mitzugestalten und Fehlinformationen entgegenzutreten. Stichworte sind Weichmacher, Bisphenol A und Flammschutzmittel, um nur ein paar Beispiele zu nennen. Es ist damit zu rechnen, dass sich die Liste verlängern wird!

Botschaft

Wir, vom Verband «Swiss Plastics», sind auch 2014 für Sie, unsere Mitglieder, da. Es ist uns ein Anliegen, Sie mit für Sie wichtigen und nützlichen Informationen zu bedienen. Wir möchten unsere Dienstleistungen so ausgestalten und erbringen, damit Sie Nutzen daraus ziehen.

Wir freuen uns auf Ihr Feedback, aus aktuellem Anlass vor allem zu dieser Rubrik in KunststoffXtra und zu unserer neuen Website. Besuchen Sie uns auf www.swiss-plastics.ch!

Kontakt

Swiss Plastics
Kurt Röschli
Schachenallee 29C
CH-5000 Aarau
Telefon +41 (0)62 834 00 60
k.roeschli@swiss-plastics.ch
www.swiss-plastics.ch

Termine, die Sie nicht verpassen dürfen

■ Tragen Sie sich heute schon das Datum der nächsten Mitgliederversammlung des Branchenverbands Swiss Plastics an der FHNW in Brugg Windisch ein. Diese findet statt am 6. Juni 2014. Nebst spannenden Informationen zur Entstehung des Netzwerks Swiss Plastics, ist eine interessante Führung im Campus an der Fachhochschule durch unser Vorstandsmitglied

Prof. Clemens Dransfeld und seine Mitarbeiter geplant.

■ Des Weiteren findet in Friedrichshafen vom 14. bis am 18. Oktober 2014 die Fakuma statt, wo Swissplastics «im neuen Kleid» und mit einem wesentlich grösseren Stand präsent sein wird. ■